

Sustainable Finance Webcast Reihe

# Staying Ahead of the Curve

Management von Biodiversitätsrisiken und -chancen:  
Aktueller Umsetzungsstand im Finanzsektor



19.06.2024, 13:00 Uhr



# Ihre Expert:innen für Sustainable Finance



**Ullrich Hartmann**  
Partner, WP/StB

Frankfurt

PwC Deutschland

ullrich.hartmann@pwc.com



**Angela McClellan**  
Directorin

Berlin

PwC Deutschland

angela.mcclellan@pwc.com



**Dr. Katja Kirchstein**  
Senior Advisor  
Sustainable Finance

Berlin

WWF Deutschland

katja.kirchstein@wwf.de



**Dr. Ruth Garcia-Fernandez**  
Directorin

Berlin

PwC Deutschland

ruth.f.fernandez@pwc.com



**Zarah Hausen**  
Senior Associate

Berlin

PwC Deutschland

zarah.hausen@pwc.com

		2022			2023			2024			2025			2026
		Anfang	Mitte	Ende	Anfang	Mitte	Ende	Anfang	Mitte	Ende	Anfang	Mitte	Ende	Anfang
EU Sustainable Finance-Regulierungen	Berichterstattung													
	CSR													
	EU-Taxonomie													
	SFDR													
	Weiteres													
	Banken – Säule 1													
	Banken – Säule 2													
	Banken – Säule 3													
	Versicherungen													
	Weiteres													
Produkte	MiFID II & IDD													
	EU Grüne Bonds													
	Weiteres													

- CSRD
- CSDDD
- EU-Taxonomie
- SFDR
- Pillar II Risikomanagement
- EU-Gesetz zur Wiederherstellung der Natur
- EU-Entwaldungsrichtlinie

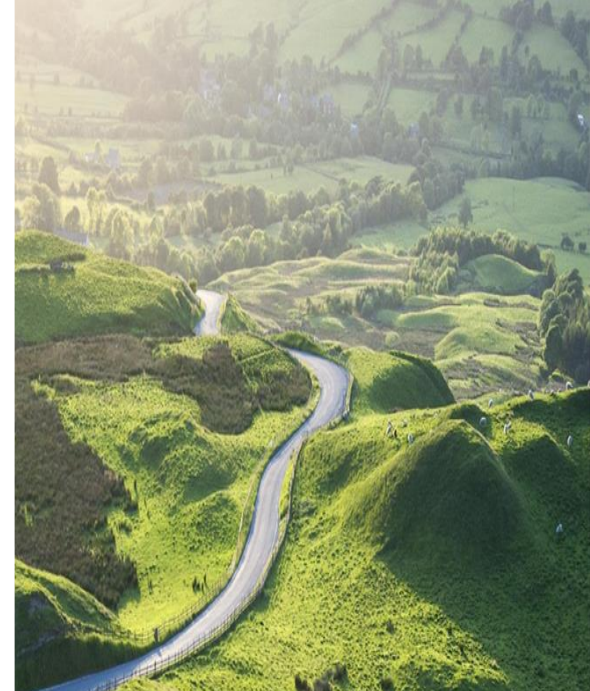
DR = Delegierter Rechtsakt  
 ESAP = European Single Access Point  
 ESR = European Sustainability Reporting Standards  
 EP = Europäisches Parlament  
 DP = Diskussionspapier  
 GJ = Geschäftsjahr  
 RL = Richtlinie  
 ITS = Implementing Technical Standards/technische Durchführungsstandards  
 PSF = Platform on Sustainable Finance  
 RTS = Regulatory Technical Standards/technische Regulierungsstandards

◆ Vorgeschlagene Gesetzgebung  
◆ Anwendungszeitpunkt  
◆ Finale Gesetzestexte und Veröffentlichungen  
◆ Review

Zusatzinfo: Wahl des Europäischen Parlaments/neue Legislaturperiode findet im Juni 2024 statt.

# Agenda

1. Relevanz von Natur und Biodiversität
2. Vorstellung der Studienergebnisse „Natur- und Biodiversitätsschutz im deutschen Finanzsektor – eine Bestandsaufnahme“
  - *Stellenwert und Zielsetzung*
  - *Umsetzungsstrategien und Maßnahmen*
  - *Reporting und Datengrundlage*
  - *Governance und Wissensstand*
3. Deep Dive Banking
4. Deep Dive Insurance

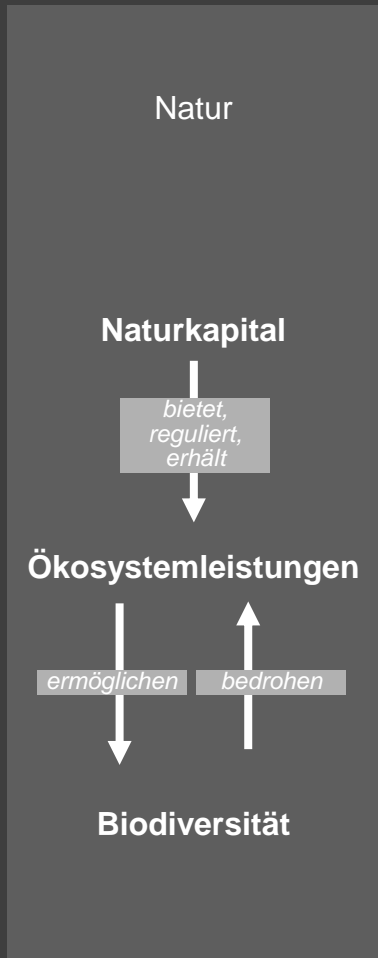


1

Relevanz von

Natur & Biodiversität

# Intakte Biodiversität und Ökosysteme sind entscheidend für wirtschaftliche Stabilität



**Natur**  
= Die natürliche Welt, mit Schwerpunkt auf der Vielfalt der lebenden Organismen (einschließlich des Menschen) und ihren Wechselwirkungen untereinander und mit ihrer Umwelt.  
*Vier Bereiche: Land, Ozean, Süßwasser und Atmosphäre*

**Naturkapital**  
= Der Bestand an erneuerbaren und nicht-erneuerbaren natürlichen Ressourcen (z. B. Pflanzen, Tiere, Luft, Wasser, Böden, Mineralien) die zusammen einen Nutzen für die Menschen ergeben  
*Beispiel: Zum besseren Verständnis kann Naturkapital bspw. als ein Treuhandfond betrachtet werden*

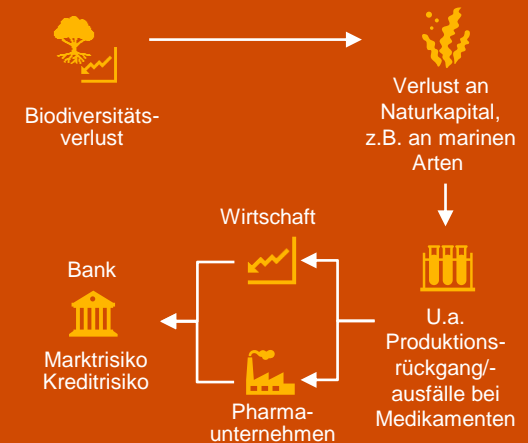
**Ökosystemleistungen**  
= Nutzen, den Ökosysteme dem gesellschaftl. Leben, den Menschen und Wirtschaftsakteuren bieten – unsere Wirtschaft basiert auf intakten Ökosystemleistungen  
*Beispiel: Menschen leben von den "Zinsen", die der Fonds erbringt, einschl. Gesundheit und wirtschaftliches Wohlergehen*

**Biodiversität**  
= Die Variabilität unter lebenden Organismen jeglicher Herkunft, einschließlich u. a. terrestrischer, mariner und anderer aquatischer Ökosysteme und der ökologischen Komplexe, zu denen sie gehören; dies umfasst die Vielfalt innerhalb von Arten, zwischen Arten und von Ökosystemen.  
*Beispiel: Wenn Menschen weiterhin zu viel von dem Kapital ausgeben – z. B. indem sie zu viel Wald abholzen – werden die Erträge aus diesen Dividenden abnehmen*

## Beispiel 1: Naturkapital und Ökosystemleistungen



## Beispiel 2: Auswirkungen des Biodiversitätsverlusts



# Die Haupttreiber des Biodiversitätsverlusts

1 Klimawandel



2 Ausweitung der Nutzung von terrestrischen, maritimen und Süßwasserflächen



3 Umweltverschmutzung



4 Nutzung und Überbeanspruchung natürlicher Ressourcen



5 Invasive Arten



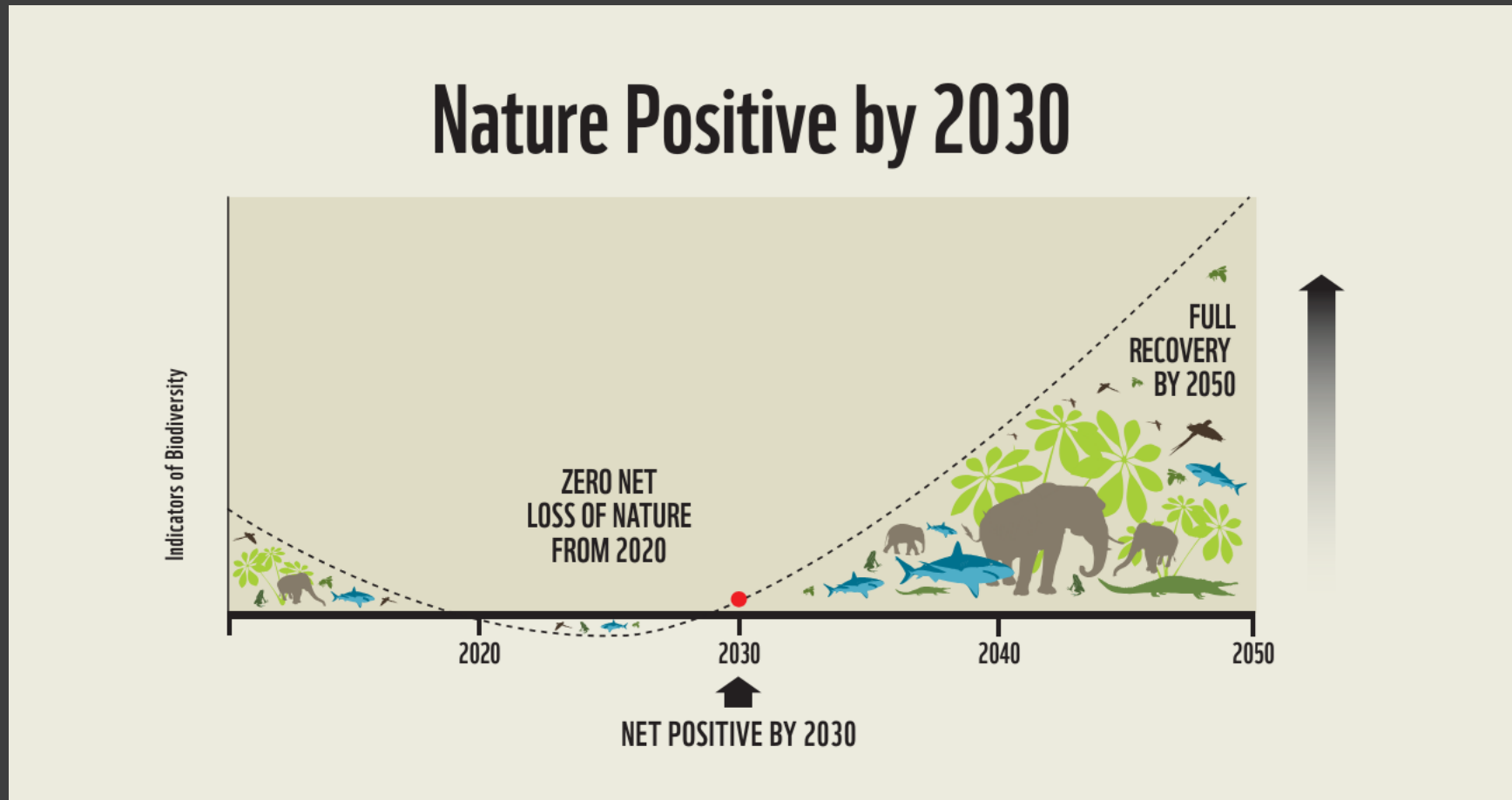
## Facts:

- Mehr als die Hälfte des globalen BIPs in Höhe von rund 44 Billionen Dollar ist nach Angaben des World Economic Forums (WEF) durch Naturrisiken gefährdet.<sup>1</sup>
- Verlust von Leistungen der Natur wie Bestäubung, Bodenfruchtbarkeit oder Luft- oder Wasserreinigung könnte vom Jahr 2030 an jährlichen Kosten von mehr als 2,7 Billionen Dollar verursachen. Das entspricht einem Rückgang der globalen Wirtschaftsleistungen von rund 2,3%.<sup>2</sup>

<sup>1</sup> Vgl. WEF, [Half of World's GDP Moderately or Highly Dependent on Nature, Says New Report](#)

<sup>2</sup> Vgl. Worldbank, [The Economic Case for Nature: A Global Earth-Economy Model to Assess Development Policy Pathways](#)

# Ziele: Naturpositive Wirtschaftsweise bis 2030 und bis 2050 vollständige Erholung der natürlichen Umwelt



Quelle: Nature Positive Initiative (2023), The Definition of Nature Positive



2

# Studienergebnisse

# PwC & WWF Studie: Natur- und Biodiversitätsschutz im deutschen Finanzsektor - eine Bestandsaufnahme



## Vorgehensweise

- Methode: Onlinebefragung über IMWF
- Zielgruppe: Finanzunternehmen in Deutschland, sowie deutsche Niederlassungen von internationalen Finanzunternehmen
- Fallzahl: N = 52
- Davon **50% Banken**, **42% Asset Owner** (Versicherungen und Pensionskassen) und **8% Asset Manager**
- Untersuchungszeitraum: Februar bis März 2024



## Themenblöcke

- Relevanz des Themas
- Wissensstand in den Unternehmen
- Umsetzungsstand
- Herausforderungen und Chancen



## Vorangegangene Studien zu diesem Thema



**PwC & WWF Studie: Von Net Zero zu Nature Positive – warum sich der deutsche Finanzsektor jetzt mit Biodiversität beschäftigen sollte, Dezember 2022**



## Statistik



Bilanzsumme	Total
weniger als 100 Millionen Euro	8 %
100 bis unter 500 Millionen Euro	8 %
500 Millionen Euro bis unter 1 Mrd. Euro	-
1 Mrd. Euro bis unter 10 Mrd. Euro	33 %
10 Mrd. Euro bis unter 100 Mrd. Euro	17 %
100 Mrd. Euro und mehr	33 %



Anzahl Mitarbeiter:innen	Total
bis zu 250 Mitarbeiter:innen	8 %
250 bis unter 500 Mitarbeiter:innen	8 %
500 bis unter 1.000 Mitarbeiter:innen	25 %
1.000 bis unter 5.000 Mitarbeiter:innen	8 %
mehr als 5.000 Mitarbeiter:innen	50 %



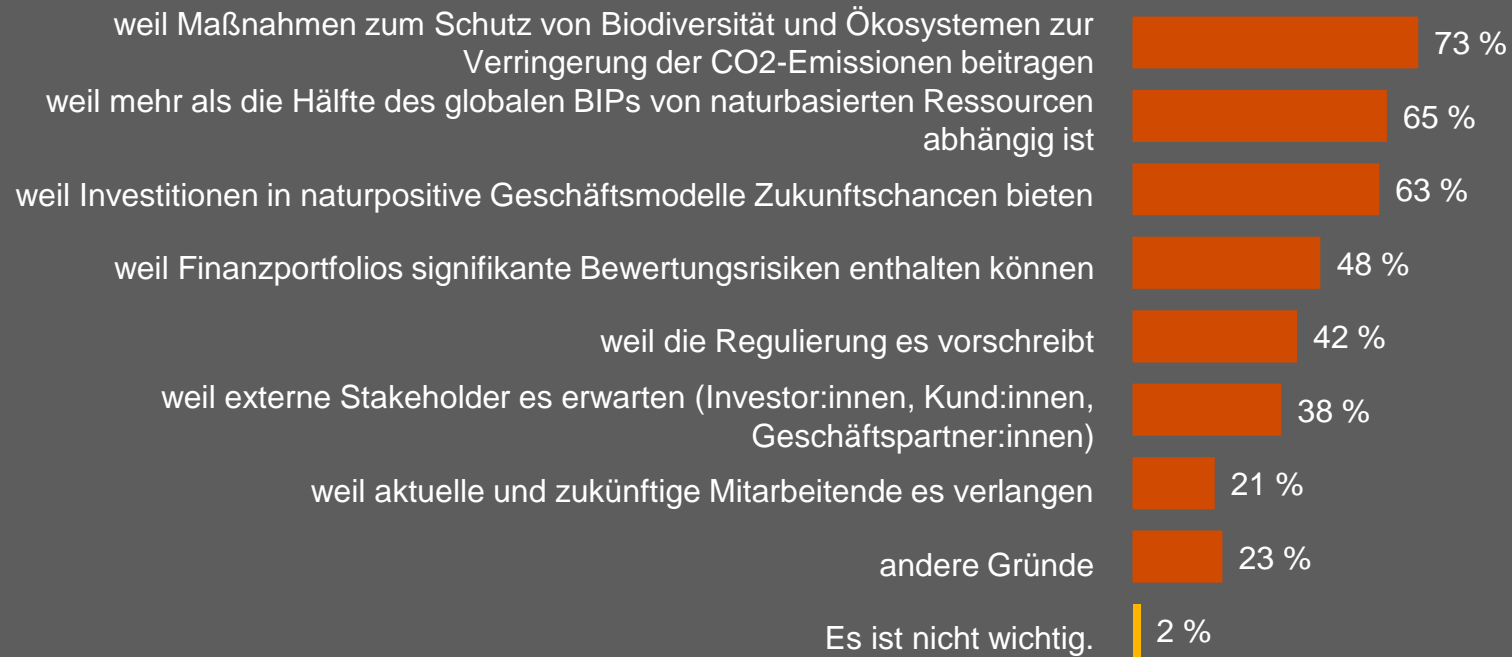
Hauptsitz in Deutschland	Total
ja	83 %
nein	17 %

An aerial photograph of a winding asphalt road through rolling green hills. The road curves through the landscape, bordered by wooden fences. The hills are covered in lush green grass, and some sheep are visible grazing on the slopes. The lighting suggests a bright, sunny day, casting soft shadows on the terrain.

Studienergebnisse

– Stellenwert und Zielsetzung

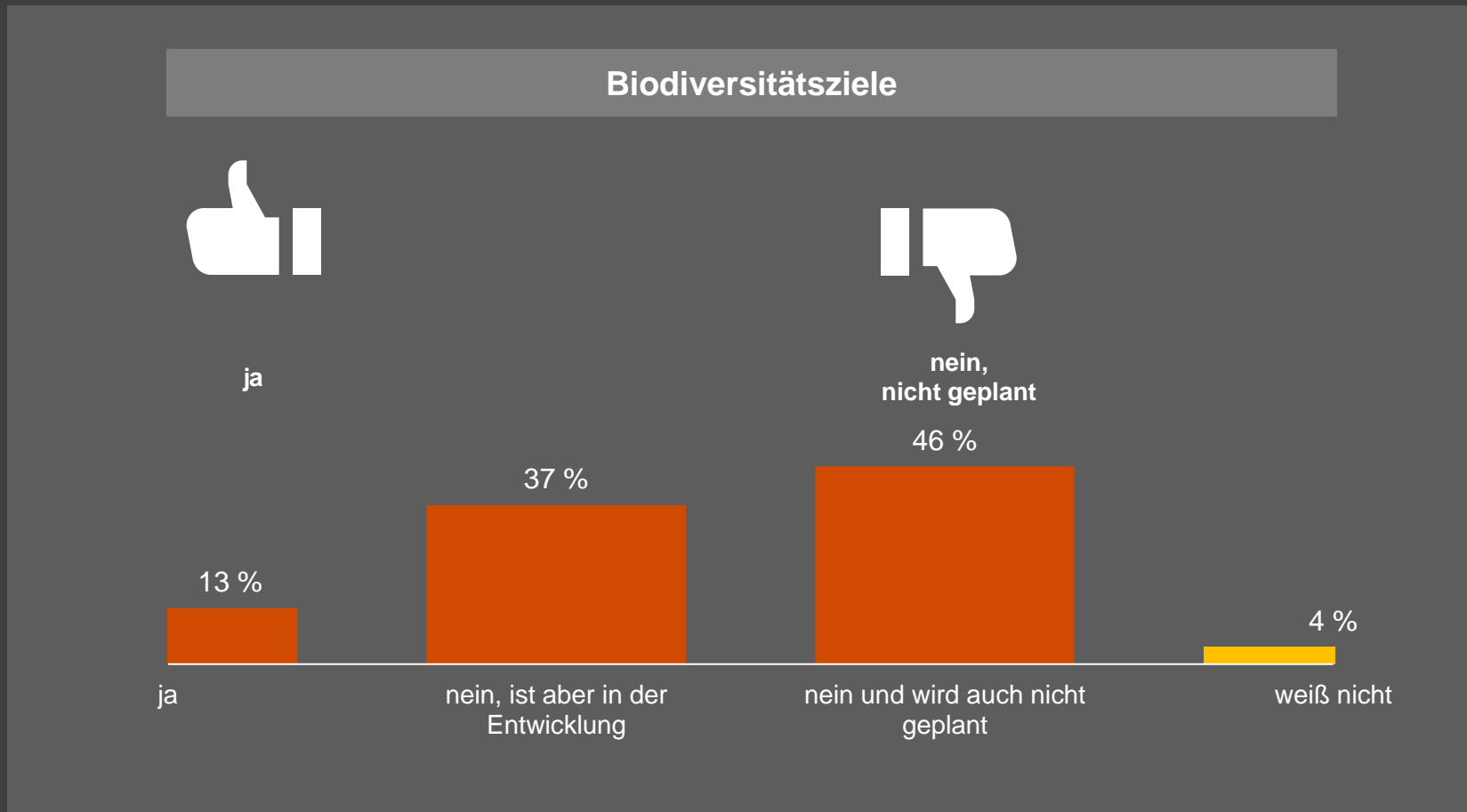
# Der Klima-/Biodiversitätsnexus wird zunehmend verstanden



# Der Stellenwert von Biodiversitäts- und Ökosystemaspekten im deutschen Finanzsektor wird mehrheitlich als “eher gering” eingeschätzt



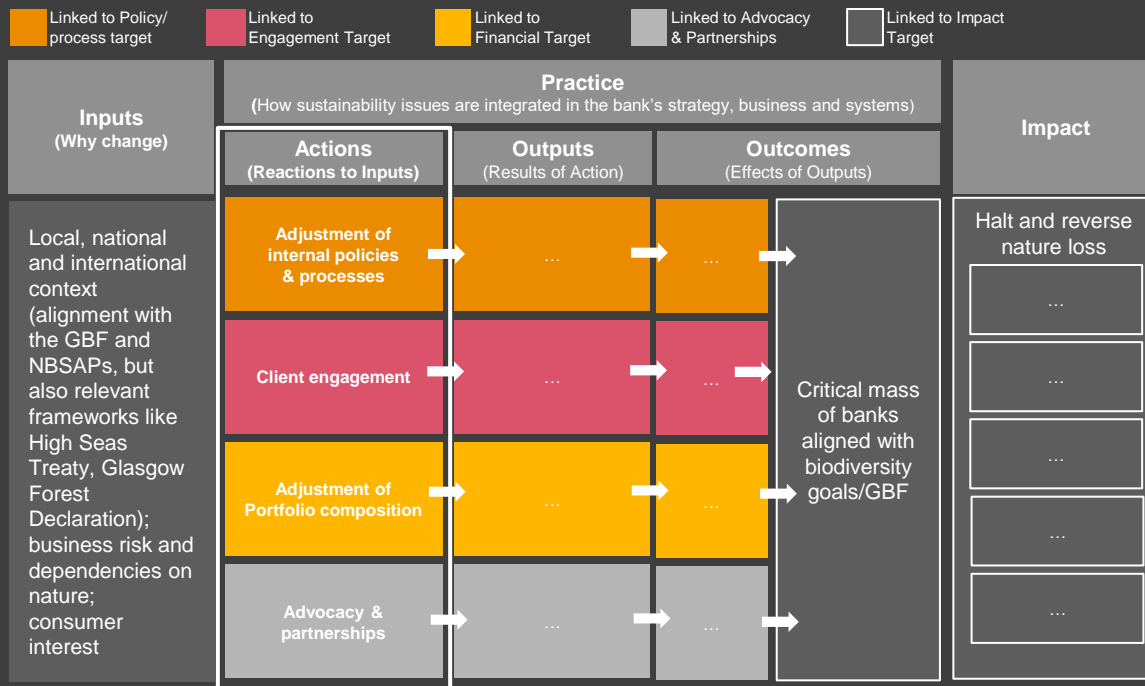
# Das Ambitionsniveau ist sehr unterschiedlich: 50% haben bereits Biodiversitätsziele oder sind in der Entwicklungsphase, 46% haben noch keine und planen dies aktuell auch nicht



# Zielsetzung für Finanzinstitute: UNEP FI und Biodiversity Pledge

## United Nations Environment Programme Finance Initiative (UNEP FI) - Nature Target Setting Guidance

- Ganzheitliches Rahmenwerk entlang einer Theorie des Wandels (Theory of Change)
- SBTN als Startpunkt
- Sowohl indirekte als auch direkte Hebel werden adressiert

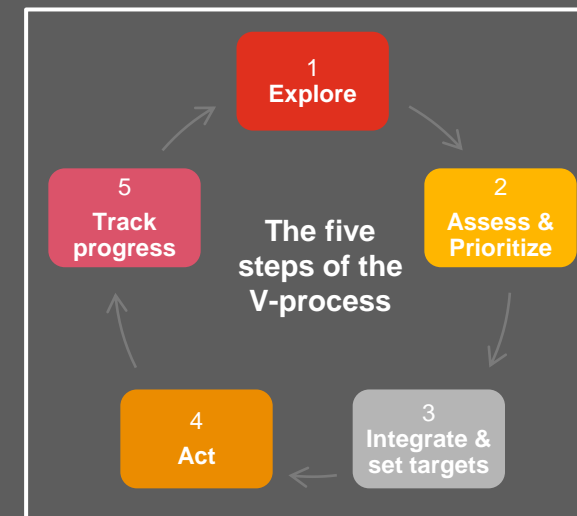


Quelle: PRB Nature Target Setting

## Finance for Biodiversity (FfB): Nature Target Setting Framework for AM and AO & Nature Action 100

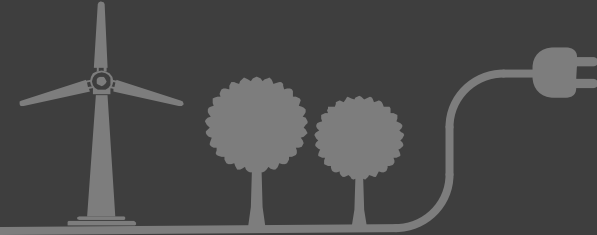
- SBTN als Startpunkt
- Unterscheidung zwischen Portfolio-Zielen und Engagementzielen
- Hervorhebung des Sektoransatzes

➔ Prioritätensetzung entlang wissenschaftsbasierter Fakten (Portfolio-Heatmaps)



Quelle: Nature Target Setting Framework for Asset Managers and Asset Owners

# Die wichtigsten Ergebnisse der COP 15 und Ausblick auf COP 16



Schutz von mind. 30% der weltweiten Landflächen, Meeren und Binnengewässer

Wiederherstellung von mind. 30% der geschädigten Land-, Binnengewässer-, Küsten- und Meeresökosysteme 2030

Reduzierung von Nährstoffüberschüssen und Einsatz von Pestiziden bis 2030

Reduzierung von Lebensmittelverschwendung und Abfall bis 2030

Abschaffung oder Reform von schädlichen Subventionen bis 2030

Reduzierung invasiver Arten bis 2030

Kein Verlust von Gebieten mit hoher Biodiversität, einschließlich Ökosystemen mit hoher ökologischer Integrität, auf nahezu Null bis 2030

Unterstützung von Entwicklungsländern Erhöhung der internationalen Finanzströme auf mindestens 30 Milliarden US-Dollar pro Jahr bis 2030

Mobilisierung von Finanzierungen der biologischen Vielfalt im In- und Ausland auf mind. 200 Mrd. USD pro Jahr aus öffentlichen und privaten Quellen bis 2030

Verpflichtung großer und transnationaler Unternehmen und Finanzinstitutionen zur Umsetzung eines adäquaten Risikomanagement und Reporting bis 2030

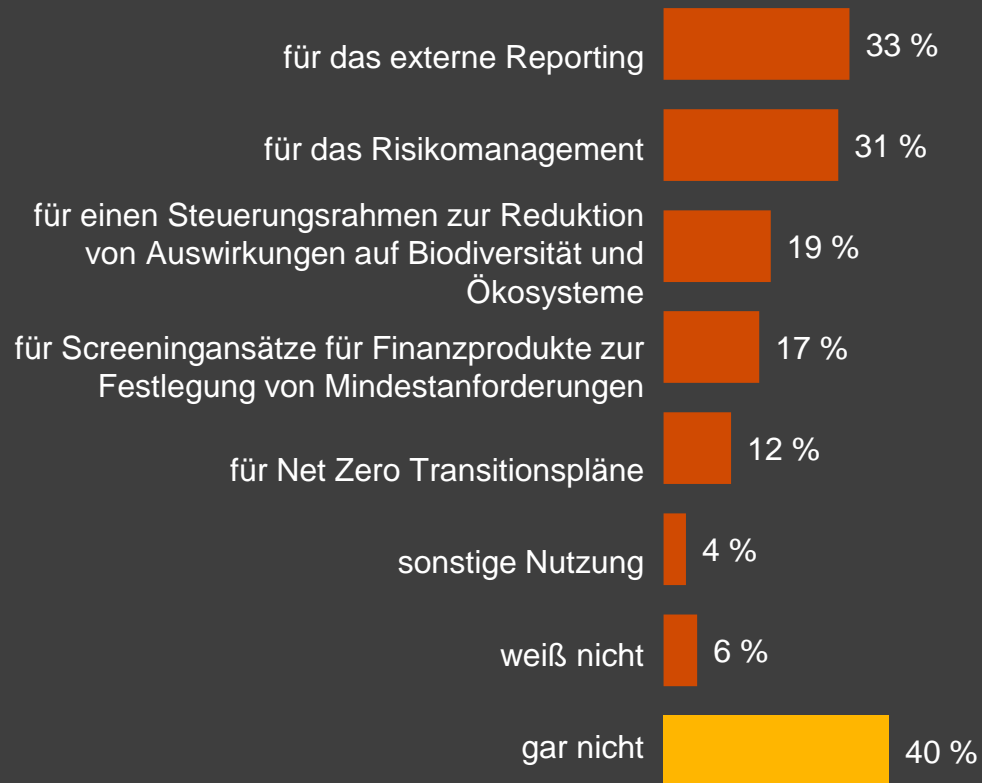
## Ausblick COP 16

- Die COP 16 findet vom **21. Oktober bis zum 01. November 2024** in **Cali, Kolumbien** statt
- Die COP 16 ist die erste COP nach der Verabschiedung des Kunming-Montreal Global Biodiversity Framework auf der COP 15 im Dezember 2022 in Montreal, Kanada
- Es wird einen **Biodiversity Day** und **Finance Day** geben
- Die Fokusthemen der COP 16 sind:
  - Alle Vertragsparteien des Übereinkommens waren angehalten ihrer **nationalen Biodiversitätsstrategien und Aktionspläne (NBSAPs)** einzureichen
  - **Ressourcenmobilisierung für den globalen Biodiversitätsrahmen und Weiterentwicklung des Monitoringframeworks**
  - Finalisierung und Operationalisierung **des multilateralen Mechanismus zur fairen und gleichberechtigten Aufteilung der Vorteile aus der Nutzung digitaler Sequenzinformationen zu genetischen Ressourcen**

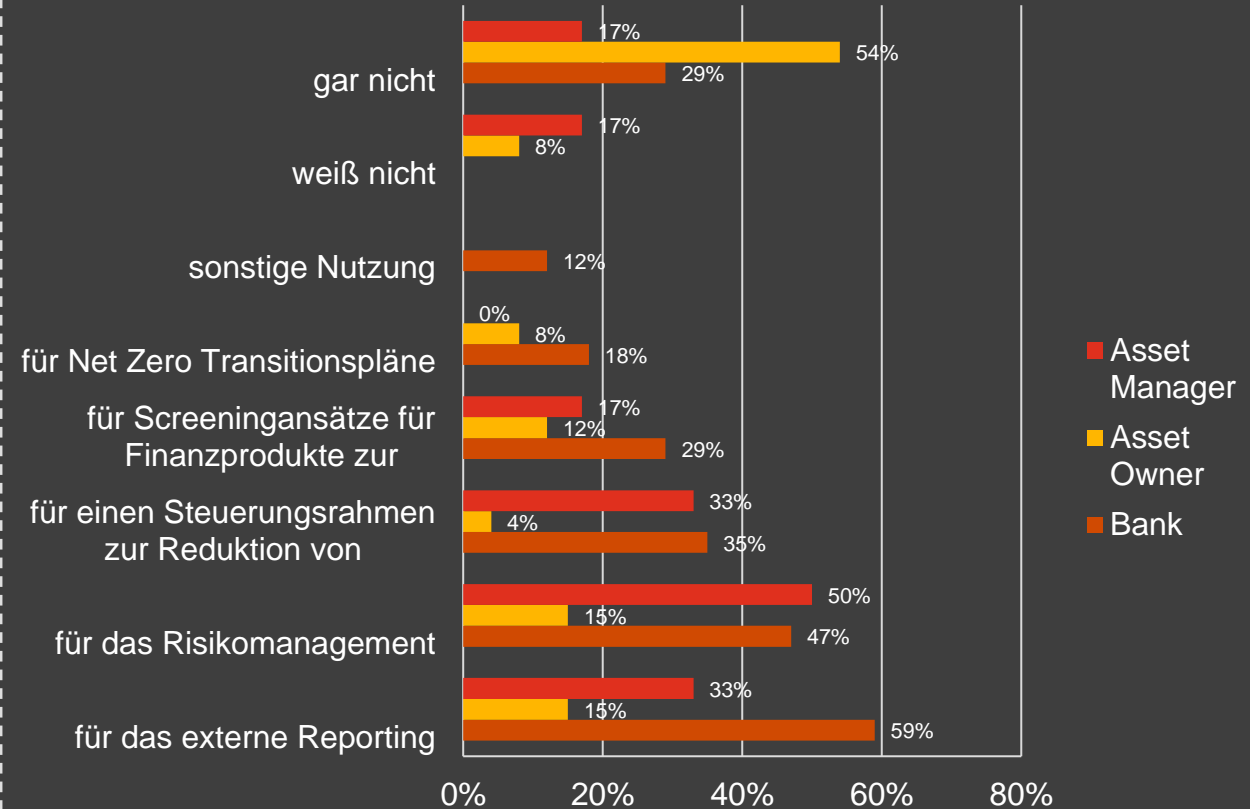


# Biodiversitätsdaten werden mehrheitlich für Reporting und Risiko- management genutzt, nur geringfügig für Steuerungszwecke

Zweck der Datennutzung (gesamt)



Zweck der Datennutzung (nach Sektoren)



# Regulatorische Anforderungen für Finanzunternehmen zum Thema Biodiversität

Verpflichtend	Reporting
---------------	-----------

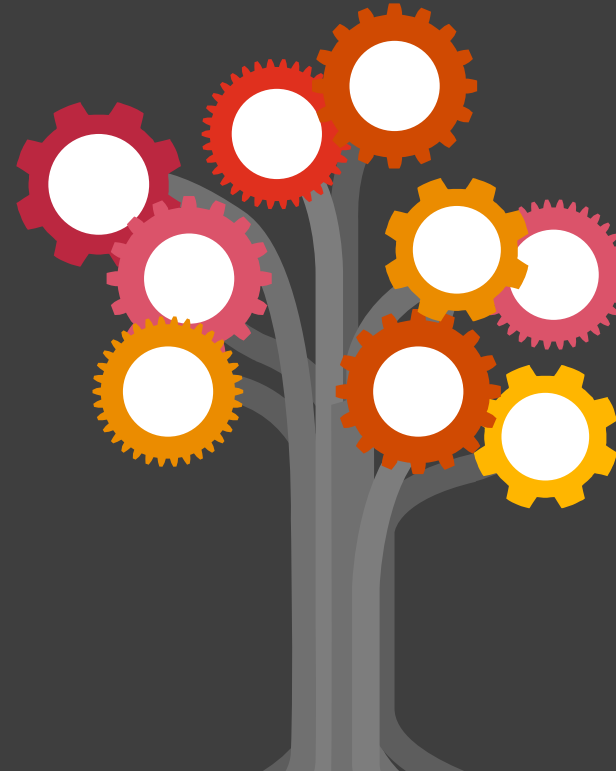
**SFDR (ab 2023)**  
 Biodiversität ist Teil des PAI Statements (Investitionen in biodiversitätssensible Gebiete)

Verpflichtend	Reporting
---------------	-----------

**EU-Taxonomie (Taxonomiefähigkeit ab 2024, Taxonomiekonformität ab 2025)**  
 Umweltziel 6 - Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und Ökosysteme

Bei Wesentlichkeit	Reporting, Strategie
--------------------	----------------------

**CSRD (ab 2025)**  
 Bei Wesentlichkeit Reporting zu ESRS E4 zu Biodiversität und Ökosystemen



Indirekte Betroffenheit	Value Chain
-------------------------	-------------

**EU Deforestation Regulation (ab 2025)**  
 Verboten Import und Handel von Produkten aus Gebieten, die von Entwaldung betroffen sind

Indirekte Betroffenheit	Strategie
-------------------------	-----------

**Gesetz zur Wiederherstellung der Natur (vrstl. ab 2026)**  
 Konkretisiert die EU-Biodiversitätsstrategie

Vrstl. indirekte Betroffenheit	Value Chain
--------------------------------	-------------

**CSDDD (vrstl. ab 2027)**  
 Sorgfaltspflichten für Unternehmen zu negativen Auswirkungen auf die Umwelt (u.a. Biodiversität)

**Schutz und Wiederherstellung von Biodiversität und Ökosystemen**

# Mit dem Entwurf eines Leitfadens zum Management von ESG-Risiken erhöht die EBA den Druck für die Integration von ESG-Risiken in Bankprozesse



Die EBA hat einen Entwurf zu Leitlinien zum **Management von ESG-Risiken** veröffentlicht, welcher bis Ende 2024 fertiggestellt wird und in die Eigenkapitalrichtlinie CRD6 rechtsverbindlich aufgenommen werden soll. Sie **erhöht** damit den **Druck** das **ESG-Risikomanagement zu standardisieren** und in die **Bankprozesse zu integrieren**.



**Zielgruppe** • Banken

## Regulatorische Anforderungen

Die zentrale Anforderung ist die Einschätzung der **Wesentlichkeit** von ESG-Risiken **über verschiedene Zeiträume** hinweg (kurzfristig < 3J., mittelfristig 3-5J., langfristig > 5J., mindestens 10J.). Die EBA betont hierbei für **naturbezogene** Risikotreiber explizit, die **Einbeziehung der Lieferkette** in die Materialitätsberurteilung. Institute sollen sicherstellen, dass diese Elemente in die **Geschäftsstrategie** (inkl. Risiko- und Finanzierungsstrategien, Risikobereitschaft und ICAAP, Risikomanagementrahmen) integriert werden und mit der **öffentlichen Kommunikation** konsistent sind. Der Entwurf enthält die verbindliche Forderung nach einem **Transitionsplan**.

## Methoden zur Bewertung von ESG-Risiken



Bei der Bewertung von ESG-Risiken sollen neben **quantitativen** Elementen auch **qualitative** Elemente enthalten. Es wird empfohlen hierbei **wissenschaftliche Quellen** zu verwenden. Innerhalb der verschiedenen soll neben dem **Schweregrad** die **Eintrittswahrscheinlichkeit** der Risikotreiber innerhalb der **Zeiträume** beurteilt werden.



**Zeitleiste** • Konsultationsphase gestartet, Fertigstellung Ende 2024

## Anknüpfungspunkte zu anderen Rahmenwerken

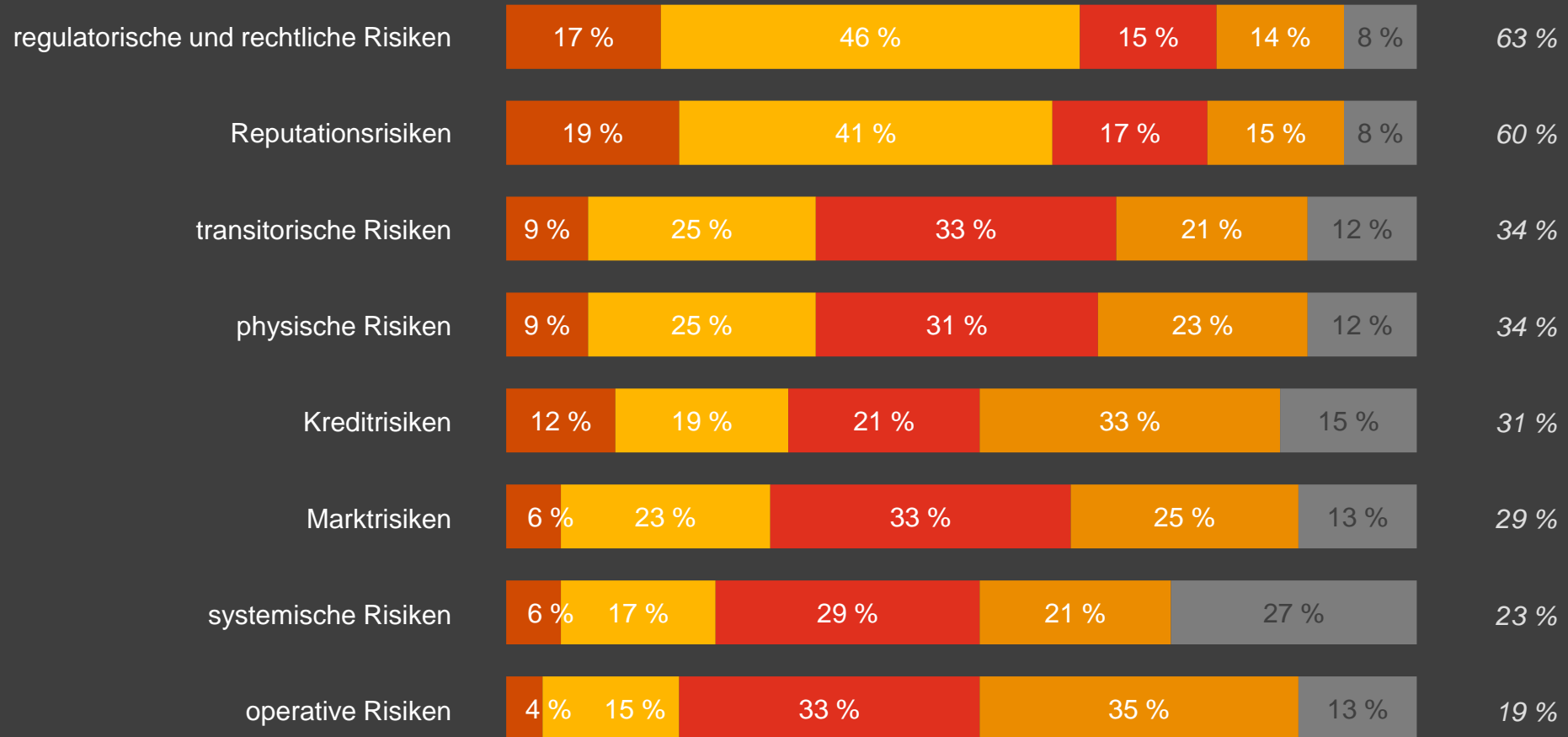
- Der Entwurf ergänzt bestehende Vorgaben der EZB und BaFin und konkretisiert diese, sie soll als Teil der Eigenkapitalrichtlinie CRD6 verbindlich werden
- Die Materialitätsanalyse weist hohe Ähnlichkeiten zu der CSRD auf
- Der Entwurf enthält die verbindliche Forderung nach einem Transitionsplan, den auch CSRD verlangt bzw. die EZB in Bezug auf Risikoaspekte
- Bei der Entwicklung von Szenarien sollen die Institute Bezug zu EU-Recht, nationalem Recht und relevanten Drittländer-Recht nehmen. Insbesondere sollen die Pfade den EU Green Deal, das EU Klimagesetz und neuste Reports einbeziehen

## Zentrale Anforderungen

- Instituten wird geraten **Instrumente** und **Verfahren** zur Messung von **Biodiversität** und Rückgang von Ökosystemen zu entwickeln und in **Zielvorgaben** und **Szenarios einzubinden**
- Der Leitfaden **geht über bisherige Anforderungen von EZB und BaFin hinaus** und verlangt sowohl **vergangenheitsorientierte als auch Indikatoren (KRIs)** und listet diese explizit. Diese sollen von signifikanten Instituten überwacht und von sehr kleinen berücksichtigt werden.

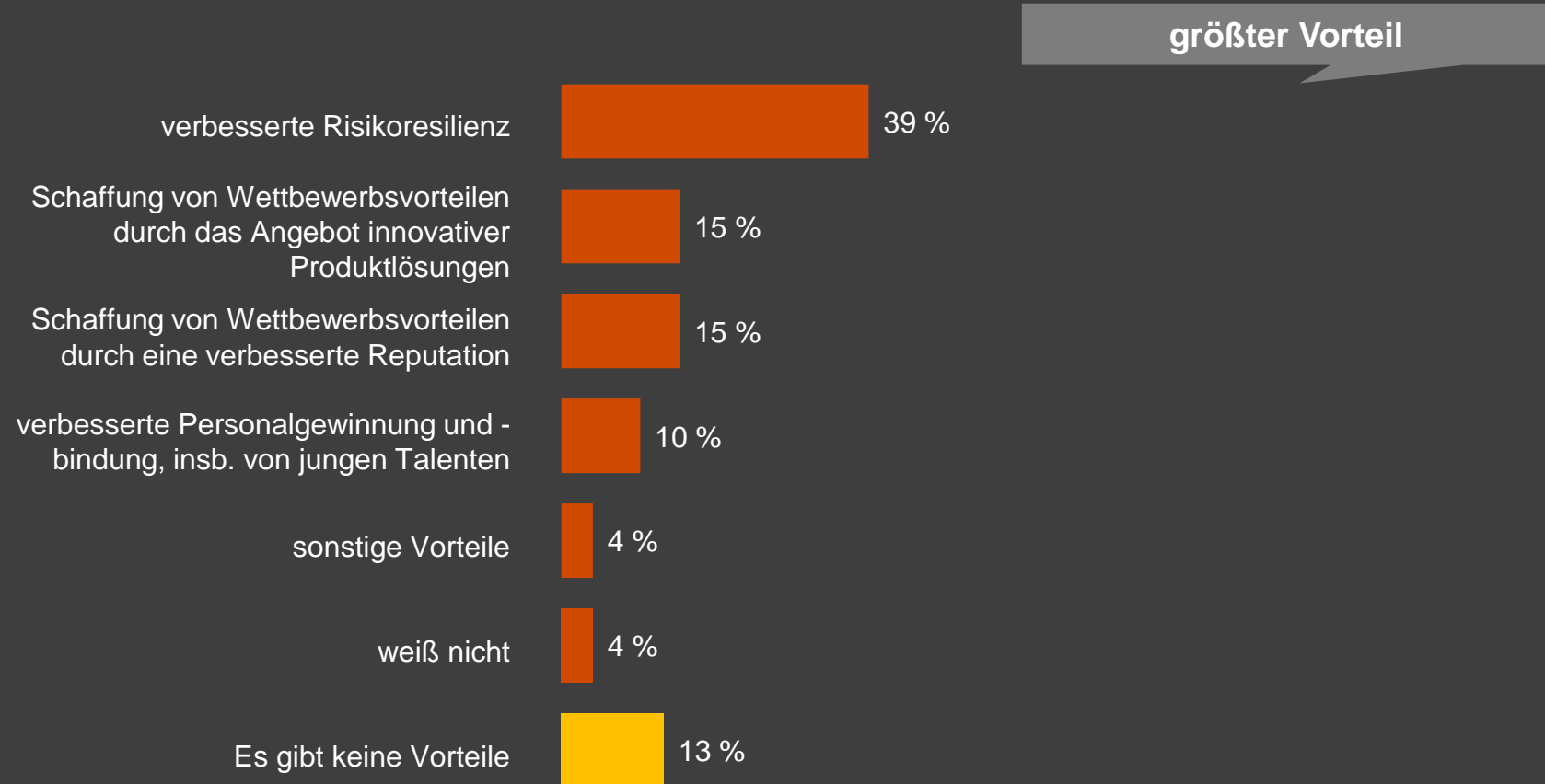
# Bei den Befragten haben regulatorische sowie Reputationsrisiken die höchste Bedeutung, physische Risiken werden unterschätzt

Top 2:



■ sehr hohe Bedeutung   
 ■ eher hohe Bedeutung   
 ■ eher geringe Bedeutung   
 ■ (so gut wie) gar keine Bedeutung   
 ■ weiß nicht

# Die Chancen einer naturpositiven Transformation werden noch nicht ausreichend gesehen, als größten Vorteil der Befassung mit Biodiversitätsaspekten sehen die Befragten die verbesserte Risikoresilienz

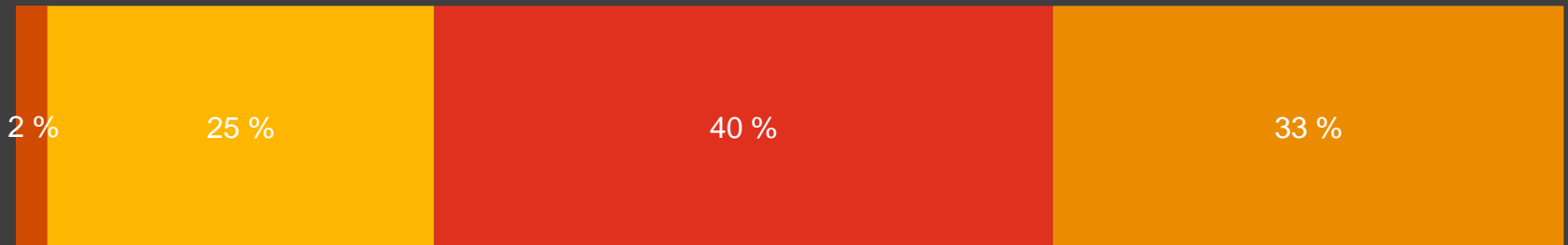


# Aktuell besteht noch ein geringes Interesse an Produkten mit Biodiversitätskriterien

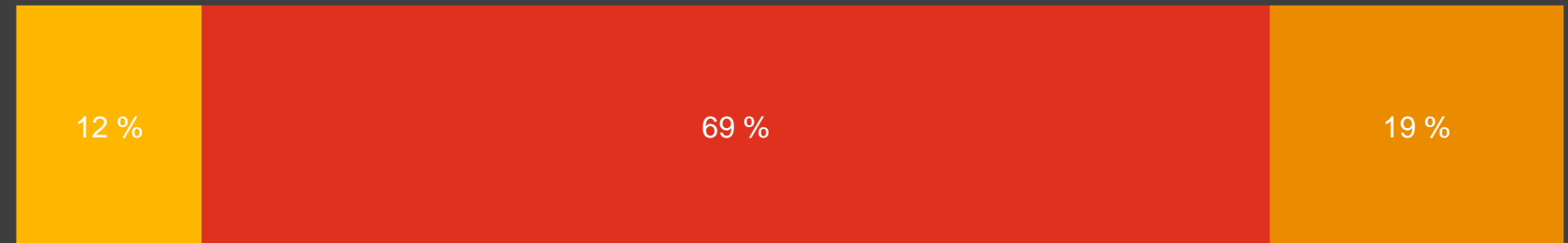


Bei Privatkund:innen wird das Interesse an Produkten mit Fokus auf Schutz und Wiederherstellung von Biodiversität und Ökosystemen etwas höher eingeschätzt als bei Geschäftskund:innen.

Privatkund:innen



Geschäftskund:innen



■ sehr hoch    ■ eher hoch    ■ eher gering    ■ (so gut wie) gar nicht vorhanden

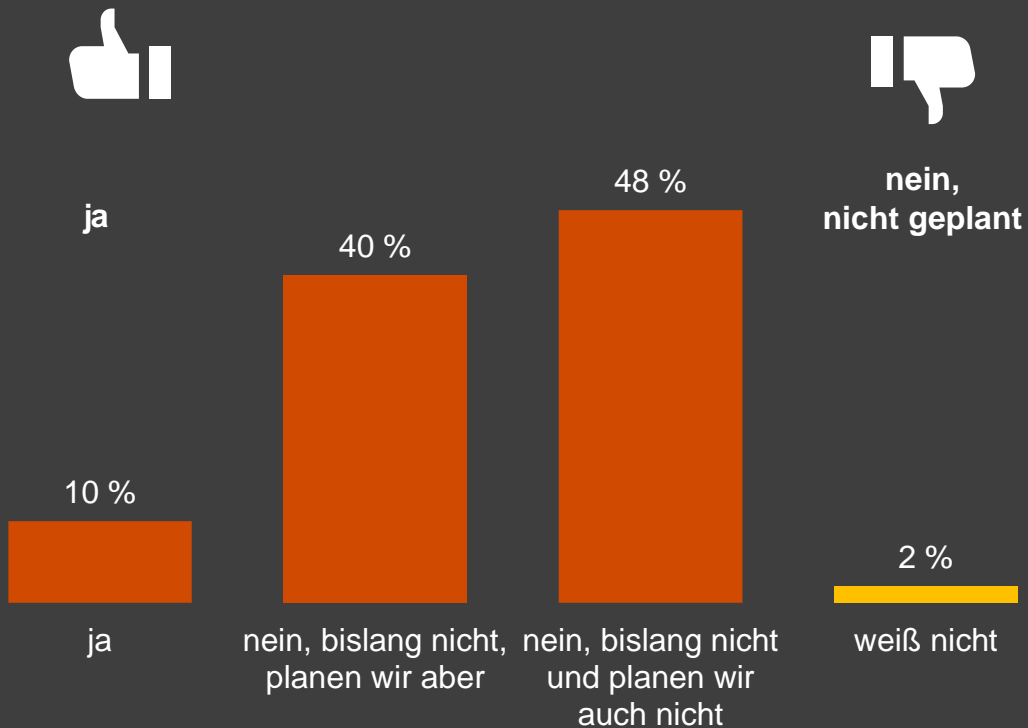
An aerial photograph of a winding asphalt road through rolling green hills. The road curves through the landscape, bordered by wooden fences. The hills are covered in lush green grass, and some sheep are visible grazing on the slopes. The lighting suggests a bright, sunny day.

Studienergebnisse

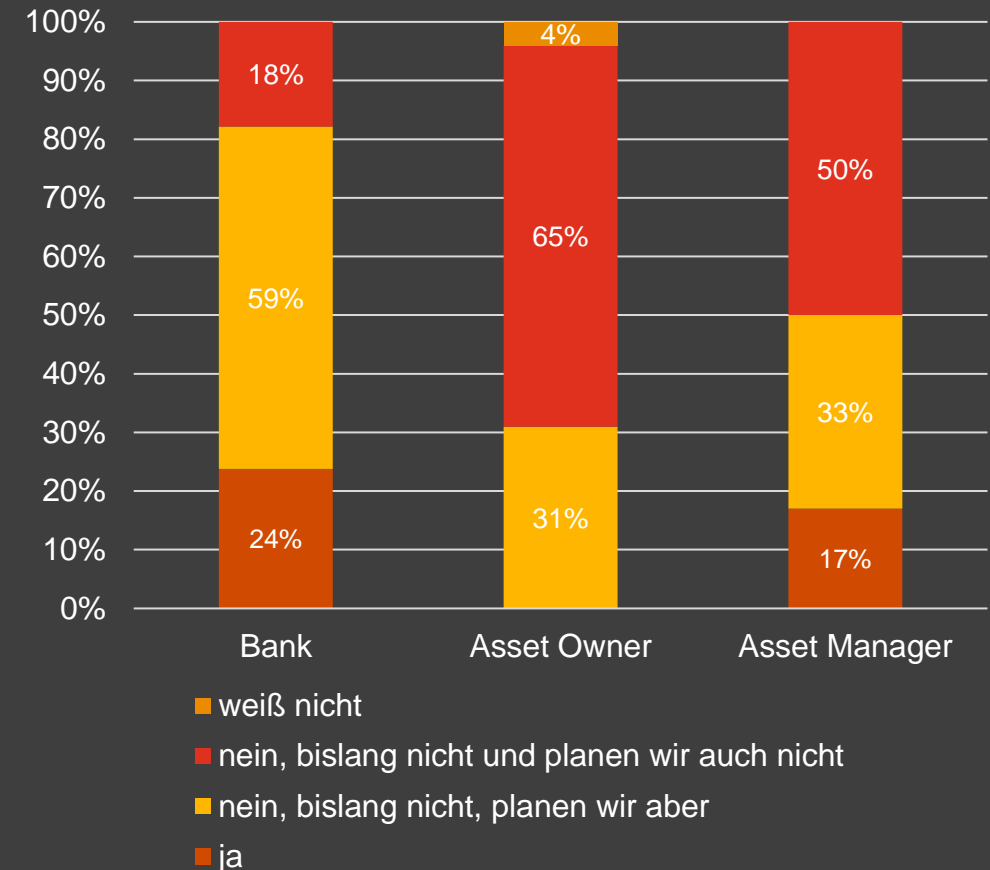
– Umsetzungsstrategie und Maßnahmen

# 50% der befragten Finanzinstitute verfügen über eine Biodiversitätspolicy bzw. sind in der Planungsphase, 48% planen dies aktuell nicht

## Vorhandensein einer Biodiversitätspolicy (gesamt)



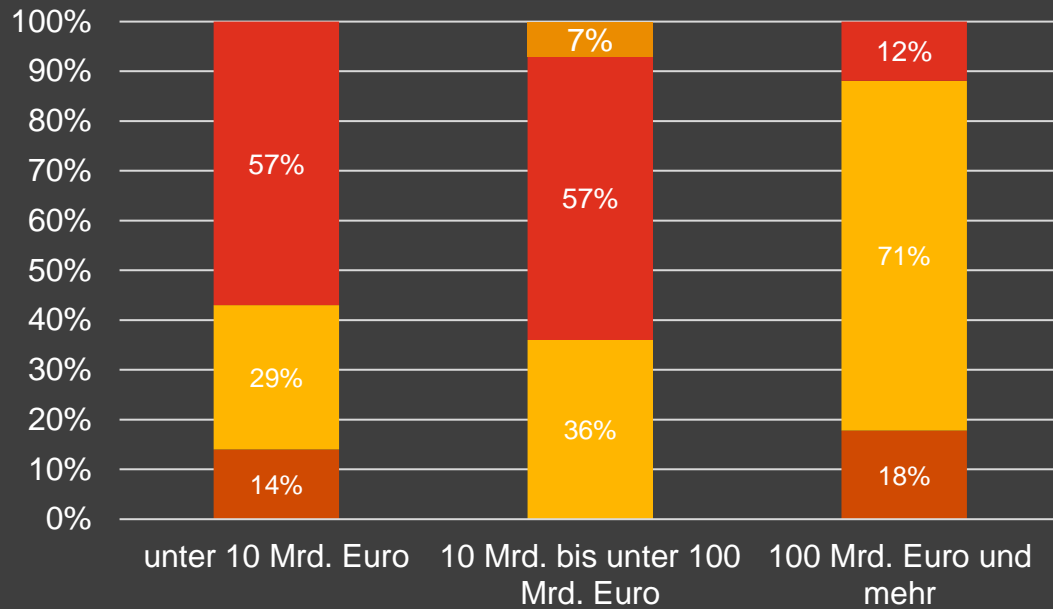
## Vorhandensein einer Biodiversitätspolicy (nach Sektoren)





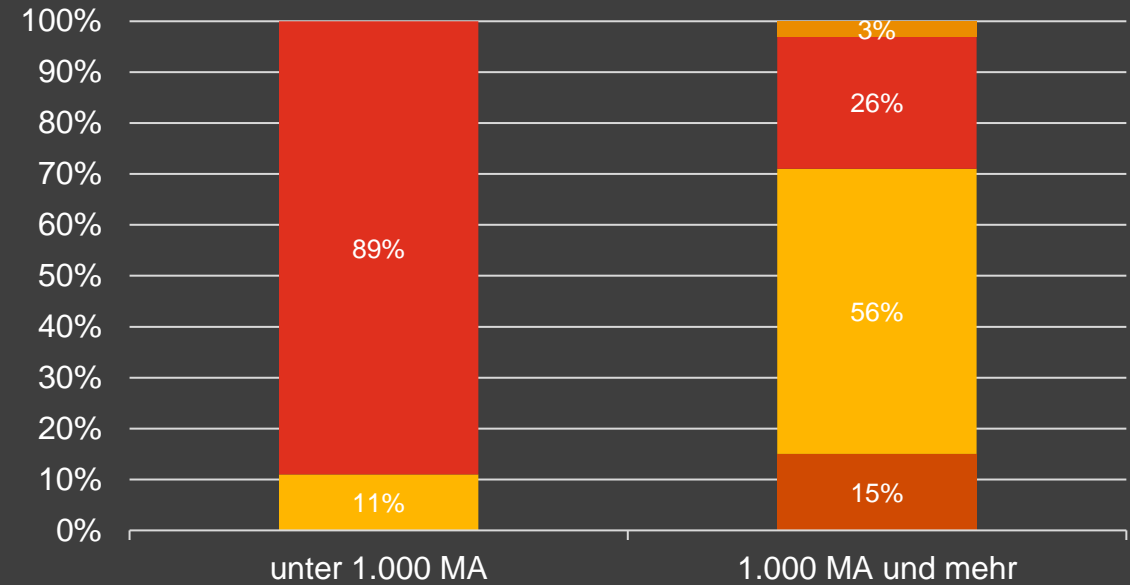
# Deutlicher Unterschied bei der Unternehmensgröße erkennbar – 2/3 der Unternehmen mit einer Bilanzsumme unter 100 Mrd. EUR planen keine Biodiversitätspolicy

Vorhandensein einer Biodiversitätspolicy (nach Bilanzsumme)



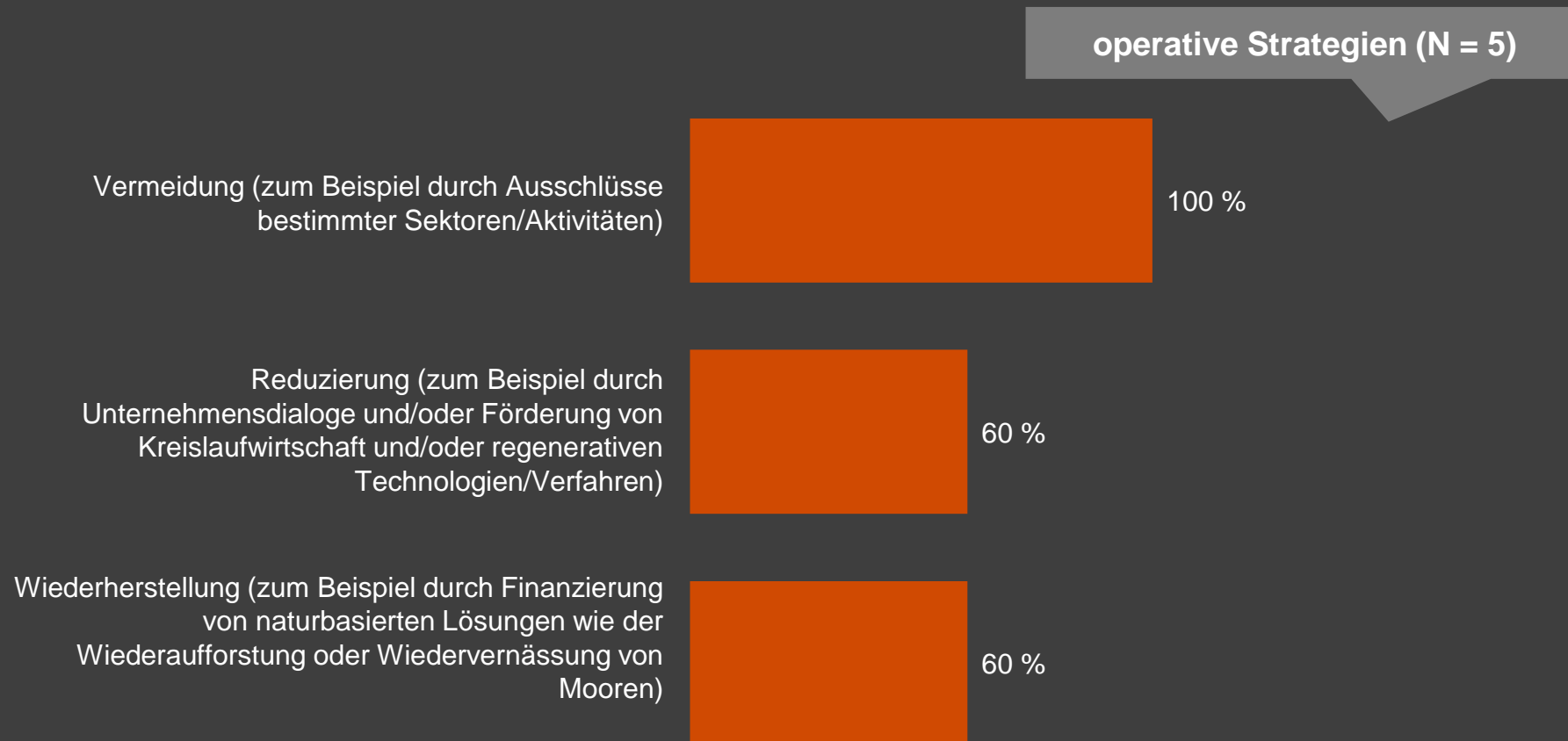
- weiß nicht
- nein, bislang nicht und planen wir auch nicht
- nein, bislang nicht, planen wir aber
- ja

Vorhandensein einer Biodiversitätspolicy (nach Anzahl Mitarbeiter: innen)

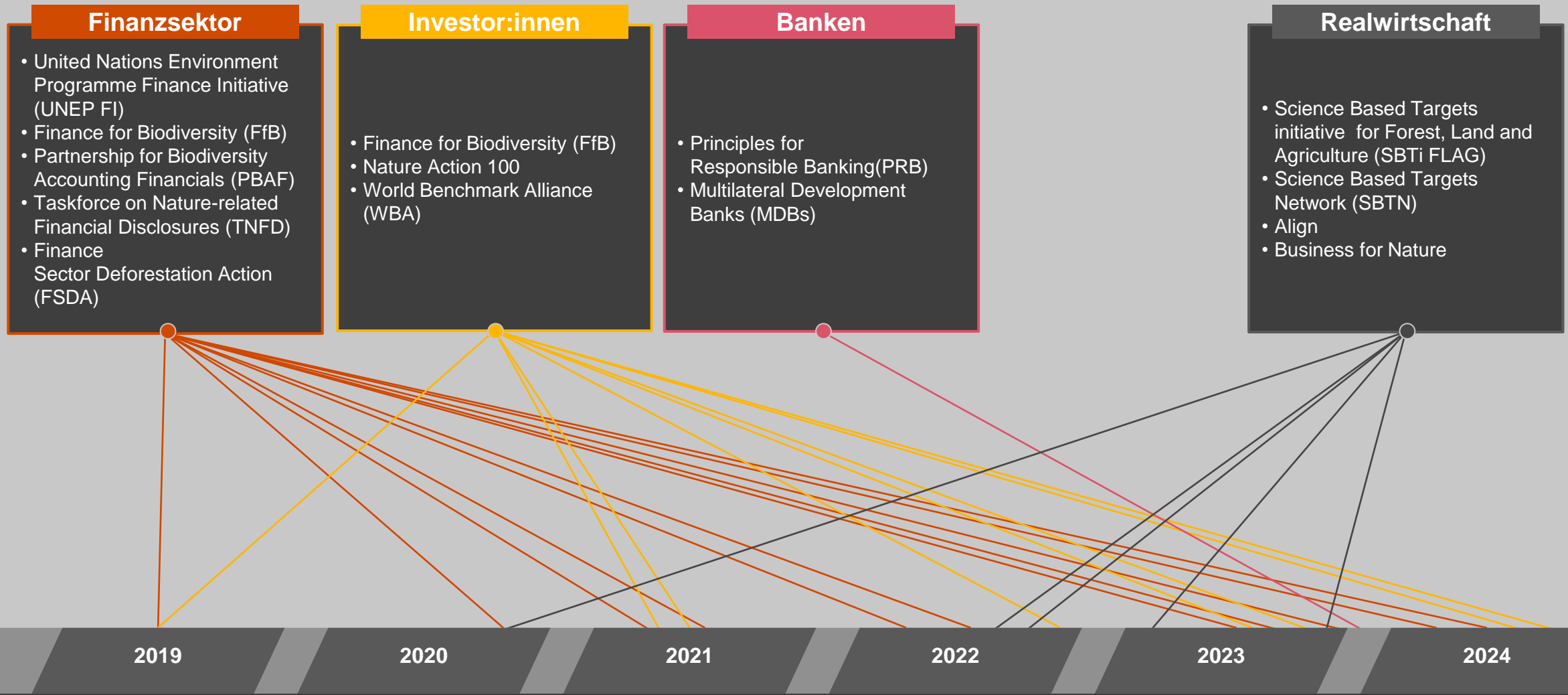


- weiß nicht
- nein, bislang nicht und planen wir auch nicht
- nein, bislang nicht, planen wir aber
- ja

# Alle befragten Finanzinstitute wenden im Rahmen ihrer Policy eine Vermeidungsstrategie (bspw. Ausschlüsse) an



# Verdichtung von Initiativen über die letzten Jahre erkennbar



# Bei der Umsetzung von Prozessen zum Umgang mit Risiken und Chancen, Abhängigkeiten und Auswirkungen stehen die meisten Finanzinstitute erst am Anfang, insbesondere KMUs

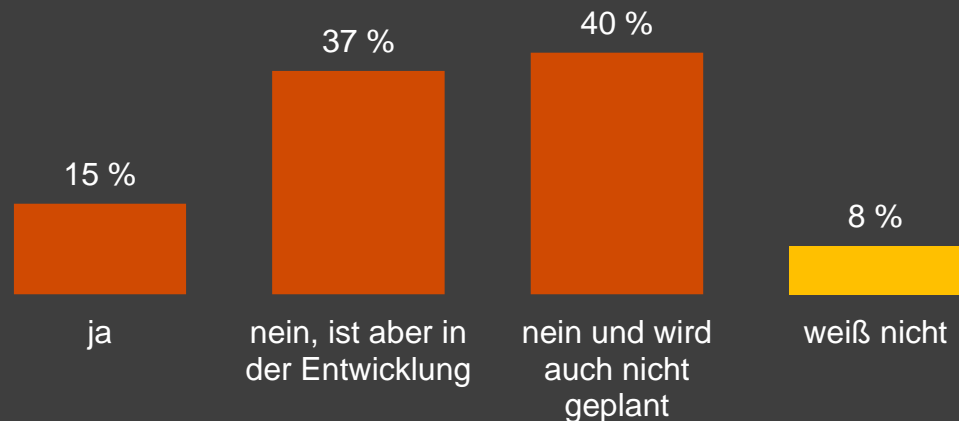
## Prozessetablierung (allgemein)



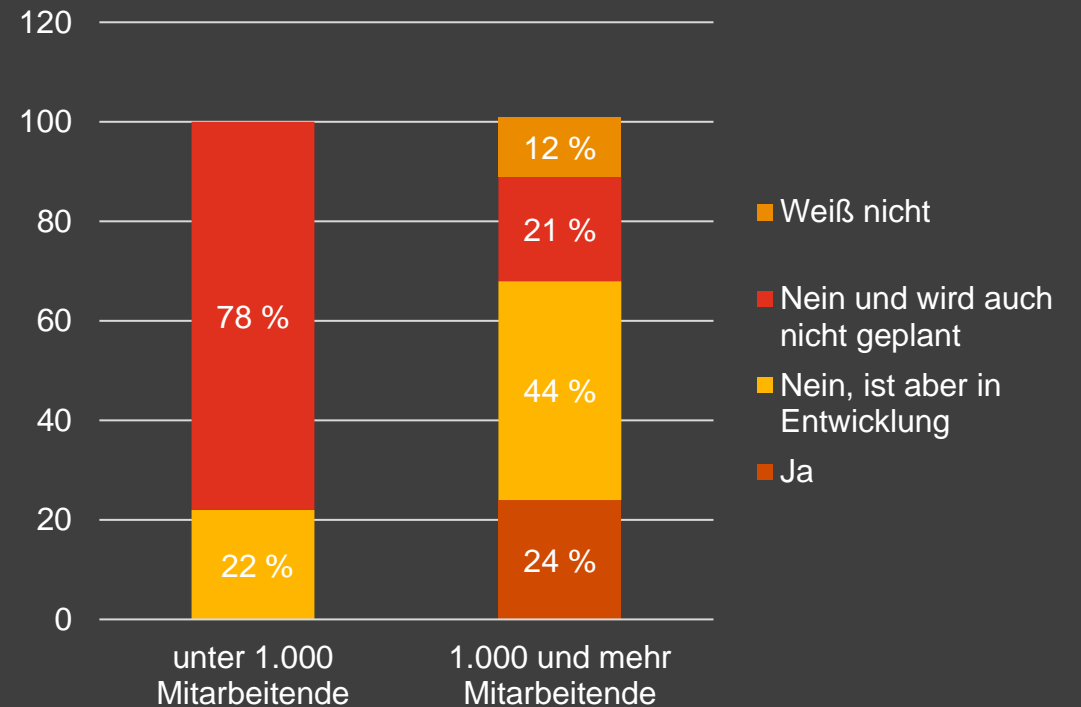
ja



nein,  
nicht geplant



## Prozessetablierung (nach Anzahl Mitarbeiter:innen)



# TNFD: Mit LEAP-FI Handlungsfelder und Umsetzungsschritte identifizieren



Task Force on Nature-Related Financial Disclosures

## Seit 2021 bestehende Initiative

Industrie und Dienstleistungsunternehmen, und Finanzunternehmen

## Ziel: Unternehmen und FIs den Weg in ein natur-positives Wirtschaften erleichtern

Orientiert am Vorbild der Task Force on Climate-Related Financial Disclosure (TCFD)

## Offenlegungsempfehlungen bzgl. natur- bzw. biodiversitätsbezogenen Risiken und Chancen - Finales Rahmenwerk im September 2023 veröffentlicht

Wissenschaftsbasiertes und anwendungsorientiertes Rahmenwerk mit 14 Offenlegungsempfehlungen und Leitlinien, welche Unternehmen dazu befähigen sollen, ihre naturbezogenen Abhängigkeiten, Auswirkungen, Risiken und Chancen zu bewerten, darüber zu berichten und entsprechend zu handeln

## TNFD stellt auch zusätzliche Sektor-Guidance zur Verfügung, u.a. auch für den Finanzsektor geplant (derzeit im Entwurf)

Zusätzliche Guidance bietet Finanzinstituten Unterstützung bei der Umsetzung der einzelnen Offenlegungspflichten, sowie einen Überblick über die finanzsektorspezifischen Metriken

## LEAP-FI Ansatz

### Scoping Fragen spezifisch für den Finanzsektor

Unternehmensart (F1), Produkttyp/ Assetklasse (F2), Aggregationsebene (F3), sektor-, themen-, oder ortsspezifische Portfolioanalyse (F4)

#### Lokalisieren

Bei welchen Sektoren, Aktivitäten oder Assetklassen gibt es Berührungspunkte mit Ökosystemen? Welche Gegenden bedürfen besonderer Aufmerksamkeit?

#### Prüfen

Welche Risiken und Chancen ergeben sich? Wie lassen sich diese bewerten und managen und welche sollten im Einklang mit der TNFD offengelegt werden?

#### Bewerten

Welche Abhängigkeiten von und Auswirkungen auf Biodiversität u. Ökosysteme gibt es u. wie sind sie zu beurteilen?

#### Reagieren

Mit welcher Strategie lässt sich reagieren? Ressourcen-verteilung, Zielsetzung und Kontrolle der Zielerreichung? Was wird wo auf welche Weise offengelegt?

An aerial photograph of a winding asphalt road that curves through rolling green hills. The hills are covered in lush grass, and several white sheep are scattered across the slopes. The road is bordered by a wooden fence. The lighting suggests a bright, sunny day, casting soft shadows on the terrain.

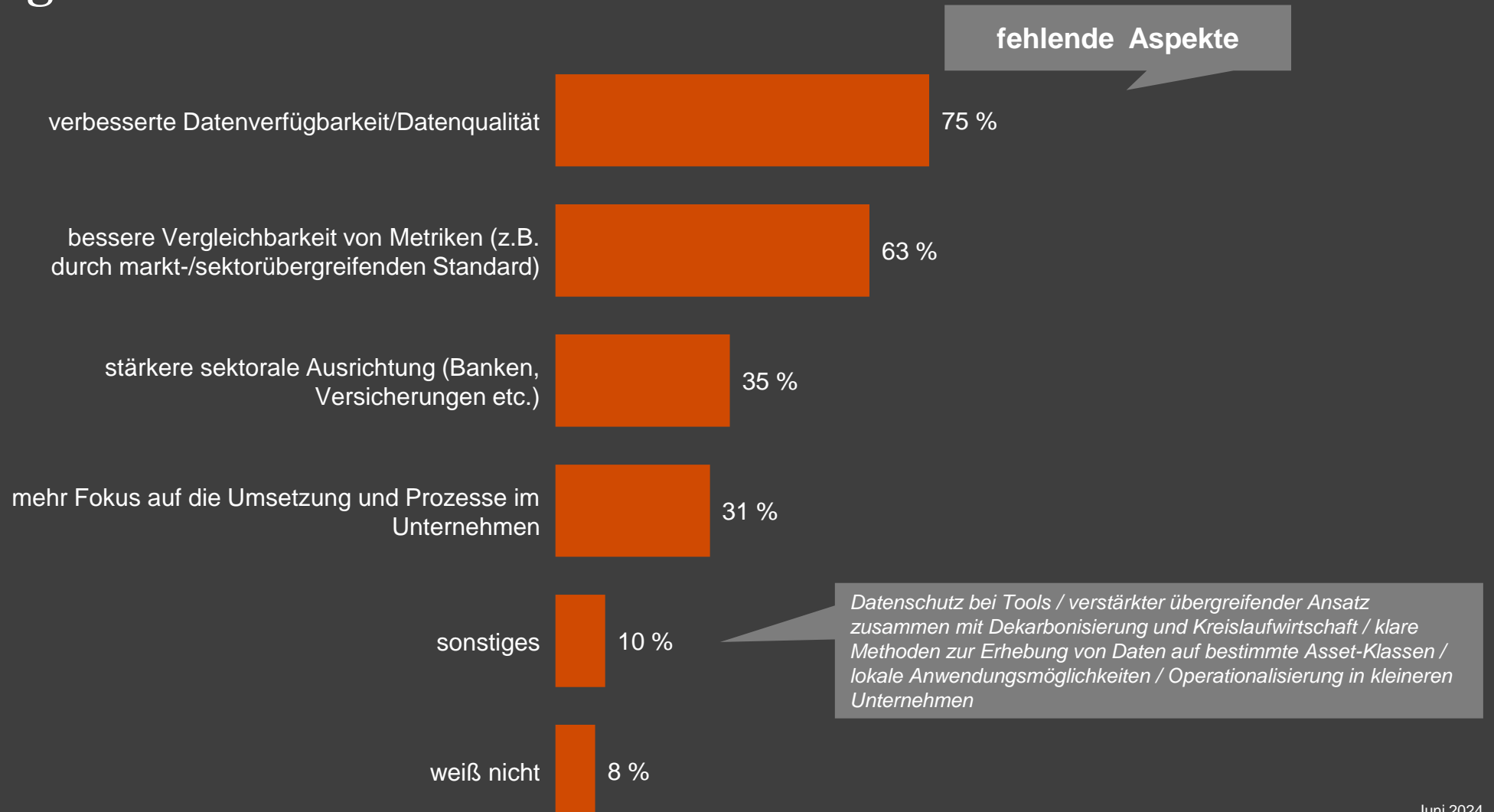
Studienergebnisse

– Reporting und Datengrundlage

# Als größte Herausforderung sehen die Befragten die Quantifizierung von Biodiversität und Ökosystemen, sowie die fehlende Dateninfrastruktur



# Mehr als 2/3 der Befragten geben an, dass die Vergleichbarkeit der Metriken sowie die Entwicklung von markt- und/ oder sektorübergreifenden Standards mehr Beachtung finden sollte



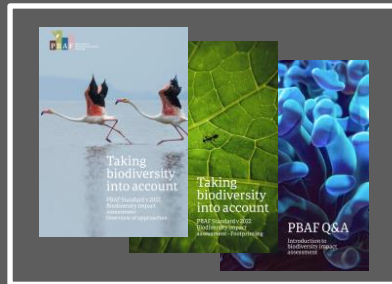


# Accountingansätze für die Natur: PBAF und Align

## Partnership for Biodiversity Accounting Financials (PBAF)

- Bietet Finanzinstituten eine praktische Anleitung zur Messung und Bewertung der negativen Auswirkungen der Unternehmen in ihrem Portfolio auf die biologische Vielfalt
- Bietet eine spezielle methodische Anleitung für die Erstellung eines Biodiversitäts-Fußabdrucks

PBAF Standard v 2022



PBAF Standard v 2023



- ➔ PBAF-Standard zielt darauf ab, Biodiversitätsdaten und die Messung von biodiversitätsrelevanten Auswirkungen für Finanzinstitute zu standardisieren

## Aligning Accounting Approaches for Nature (Align)

- Das von der Europäischen Kommission unterstützte Projekt Align richtet sich an Finanzinstitute und realwirtschaftliche Unternehmen
- Align zielt auf die Standardisierung der Herangehensweise für die Messung und Bewertung von Biodiversität im Rahmen einer Bilanzierung von Naturkapital ab

Align Standards/ Recommendations



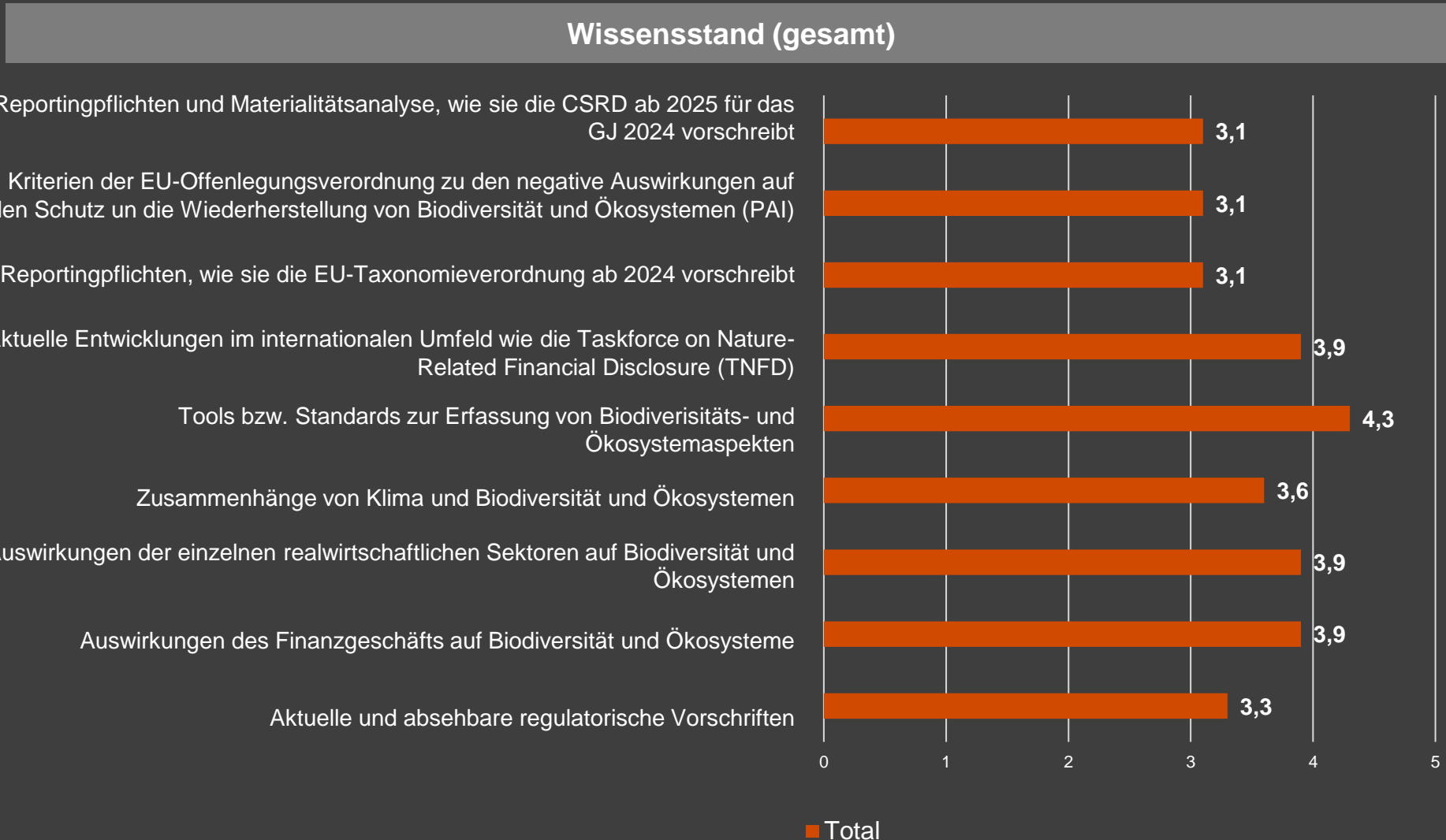
- ➔ Das Projekt hat zum Ziel steuerungsrelevante Ansätze mit Blick auf spezifische Sektoren, Standorte als auch Lieferketten zu formulieren. Die Formulierung für Standards von Finanzunternehmen steht allerdings noch aus

An aerial photograph of a winding asphalt road through rolling green hills. The hills are covered in lush green grass, and several white sheep are scattered across the slopes. The road curves through the landscape, bordered by a wooden fence. The lighting suggests a bright, sunny day, casting soft shadows on the hills.

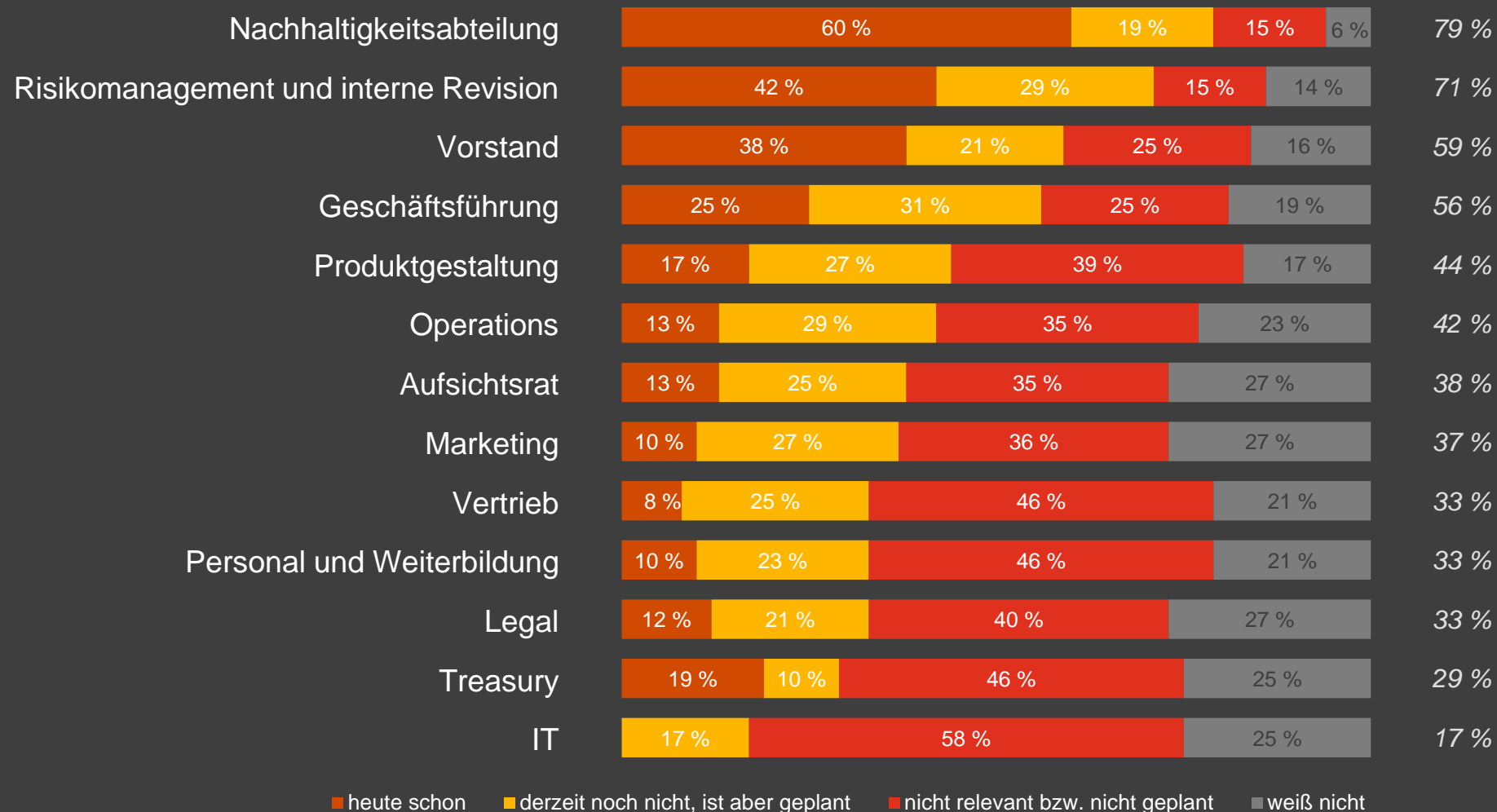
Studienergebnisse

– Governance und Wissensstand

# Der Wissensstand zum Thema ist gering



# 2/3 der Unternehmen geben an, dass sich hauptsächlich die Nachhaltigkeitsabteilung mit Biodiversitäts- und Ökosystemaspekten befasst



**Top 2:**

An aerial photograph of a winding asphalt road through rolling green hills. The road curves through the landscape, bordered by wooden fences. Several sheep are scattered across the grassy slopes. The lighting is bright, casting soft shadows on the terrain.

# Studienergebnisse – Fazit

# Das Thema Biodiversität wird vom deutschen Finanzsektor noch unterschätzt

## Große Unterschiede im Ambitionsniveau

- Während sich 50% der Finanzinstitute bereits Biodiversitätsziele gesetzt haben oder sich in der Planungsphase befinden, geben 48% an noch keine Ziele zu haben und dies aktuell auch nicht zu planen

## Fehlende strategische Herangehensweise

- Aktuell werden Biodiversitätsdaten von den meisten Finanzinstituten noch nicht zur Steuerung oder für Net Zero Transitionspläne genutzt
- Als operative Strategie wird größtenteils Vermeidung, d.h. Ausschlüsse) angewandt. Um dem Biodiversitätsverlust entgegenzuwirken ist aber auch Reduzierung (z.B. Förderung einer Kreislaufwirtschaft) und Wiederherstellung (z.B. Wiederaufforstung) wichtig

## Chancen nicht ausreichend erkannt

- Die Chancen einer naturpositiven Wirtschaft werden aktuell nicht ausreichend gesehen

## Unterschätzung von akuten und chronischen physischen Biodiversitätsrisiken

- Das Thema wird hauptsächlich mit regulatorischen und rechtlichen Risiken in Verbindung gebracht

## Allgemeiner geringer Wissensstand trotz zeitnaher Anwendung

- Die Umsetzung der CSRD und der damit einhergehenden Offenlegungspflicht von Biodiversitäts- und Ökosystemaspekten scheint das Thema zu treiben, dennoch ist der aktuelle Wissensstand bei den befragten Unternehmen gering
  - Die Umsetzung von Prozessen zur doppelten Materialitätsanalyse sowie des LEAP-Ansatzes der TNFD steht erst am Anfang

## Herausforderungen

- Quantifizierung von Biodiversität und Ökosystemen und fehlende Dateninfrastruktur
- Bestehende Initiativen, Datenbanken und Tools werden noch nicht ausreichend von Finanzinstituten genutzt



3

Deep Dive

Banking



# Projektbeispiel: Vorgehensmodell für eine Umweltstrategie



## Umweltstrategie



## Ausgangssituation

- Im Rahmen der CSRD Implementierung wurde eine Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt, die für die Umweltthemen E2-E5 auf qualitativen Einschätzungen der Fachbereichen beruht
- Bedarf für eine strukturierte Portfolioanalyse im Bezug auf die Relevanz der Umweltthemen, die über Klima hinausgehen
- Anspruch, ein Vorgehensmodell zu entwickeln, sich den Umweltthemen strategisch zu nähern



## Vorgehen

Entwicklung eines Vorgehensmodells mit folgenden Komponenten:

- Hot Spot Analyse zum strategischen Verständnis der Impacts und Abhängigkeiten (Risiken) von Umweltthemen im Portfolio
- Identifikation von prioritären Sektoren inkl. relevanter Adressen
- Entwicklung von Maßnahmen, Zielen und KPIs auf Sektor-Basis
- Einbettung in die Unternehmens- bzw. Nachhaltigkeitsstrategie
- Planung eines Piloten für eine Umweltdimension
- Schulung und fachliche Befähigung der relevanten Fachbereiche zu den Umweltthemen während des Projektverlaufs



## Mehrwert

- Wissensaufbau in der Organisation zu Umweltthemen, insb. in den Kreditbereichen
- Strategischer Ansatz, der in Abhängigkeit zur Wesentlichkeit als Blaupause auf eine oder mehrere Umwelt-Dimensionen (E2-5) angewendet werden kann
- Erweiterung bzw. Ergänzung der CSRD Wesentlichkeitsanalyse
- Vorbereitung auf die Anforderungen des EBA-Konsultationspapiers zur Identifikation und Management von ESG Risiken
- Erarbeitung von Inhalten, die zur Berichterstattung unter CSRD genutzt werden können, sobald eine Wesentlichkeit festgestellt wird



4

Deep Dive

Insurance

# Eine Betrachtung der Biodiversitätsrisiken und –auswirkungen ist für die Kapitalanlagen und Versicherungstechnik relevant

## Umweltentwicklungen

### Biodiversitätsverlust kann sich auf verschiedenste Sektoren in der Versicherungstechnik auswirken:

#### Landwirtschaftssektor:

- Bestäuber Insekten sterben aus, Wasserversorgung und -qualität verringern sind, Krankheiten breiten sich aus. Diese Folgen wirken sich direkt auf Ertragsausfallversicherungen aus
- Indirekt können Auswirkungen weit in die Lieferkette hineinwirken

#### Gesundheitssektor und Pharmazie:

- Durch den Verlust von Biodiversität geht auch die Fähigkeit eines Ökosystems zurück, die Ausbreitung von Krankheiten zu regulieren was zu höheren und schwereren Schadensfällen in der Krankenversicherung und Lebensversicherung führen kann
- Zusätzlich bedingen sich Biodiversitätsverlust und Klimawandel gegenseitig, weshalb Biodiversitätsverlust auch zu einer Verstärkung von extremen Wetterereignissen führen kann. bspw. Hitzewellen, Überschwemmungen

## Stakeholdererwartungen

- Stakeholder erwarten vorweisbare Aktivitäten, um sowohl Umweltrisiken entsprechend zu bewerten als auch die Biodiversitätsauswirkungen zu veröffentlichen und zu managen. Dies kann sich bspw. auf Ratings auswirken

## Regulatorik und Initiativen

- ESRS fordert schon jetzt eine Bewertung der Risiken und Auswirkungen im Rahmen der Doppelten Wesentlichkeitsanalyse (ESRS)
- EIOPA entwickelt Richtlinien für Naturrisiken
- EU Entwaldungsverordnung
- Zusätzliche Guidance: TNFD, PBAF

# How to get started: Versicherungstechnik und Biodiversität



## Vorbereitung und Analyse

- Zusammentragen notwendiger Daten im Unternehmen
- Erstes Screening mit ENCORE (open source)
- Validierung/Ergänzung der Ergebnisse der Analyse mit internen Experten (z.B. durch Fragebogen)
- Interne Abstimmung des Ansatzes (z.B. Sektorklassifikation) mit Group Risk

## Corporate Engagement

- Identifizierung von Bereichen, in denen Unternehmensengagementprozesse zur Förderung der Biodiversität verbessert werden können
- Identifizierung der erforderlichen Daten und Beginn der Datenerhebung bei Unternehmen
- Befragung von Hochrisikounternehmen, um deren Auswirkungen und Abhängigkeiten zu verstehen, und Entwicklung eines Bewertungssystems
- Festlegung geeigneter Schwellenwerte, die eine weitere Auseinandersetzung rechtfertigen

## Strategy und Ziele

- Sichtung der Zielvorgaben von UNEP-FI, FfB, GBF und SBTN
- Bewertung der Vor- und Nachteile verschiedener Arten von Zielen (z.B. Prozess- vs. Wirkungsziele)
- Erstellung eines Überblicks über Initiativen, die ergriffen werden können, um Fortschritte in Richtung gesetzter Ziele zu erzielen
- Durchführung von Desktop-Recherchen und Interviews zur Ermittlung erwarteter Lücken bei der Festlegung und Erreichung bestimmter Ziele
- Vorbereitung von Entscheidungsmaterialien zur Schlussfolgerung über die Unternehmensambitionen

## Policy und Reporting

- Engagementplan für Management von Biodiversitätsrisiken und -auswirkungen
- Identifizierung neuer Richtlinien, die unter Berücksichtigung von Synergien mit anderen ESG-Themen (z.B. Klima) erstellt werden müssen
- Überprüfung der Einhaltung bestehender Richtlinien im Hinblick auf Vorschriften (z.B. CSRD, EU-Taxonomie, EUDR)

**Aktivitäten sollten auf Unternehmensebene abgestimmt werden, um Synergien mit anderen Initiativen (z.B. Klima, Menschenrechte, Wasser) zu nutzen und sicherzustellen, dass die übergeordnete Methodik und der Ansatz für Daten, Kennzahlen, Ziele usw. für wesentliche ESG-Themen im Einklang mit der CSRD-Berichterstattung stehen.**

# Behalten Sie die Übersicht im regulatorischen Dschungel! Unser Informationsangebot für Sie

## Sustainable Finance Studien



**Natur- und Biodiversitätsschutz im deutschen Finanzsektor – eine Bestandsaufnahme**

**Natur- und Biodiversitätsschutz im deutschen Finanzsektor – eine Bestandsaufnahme**



**Von Net Zero zu Nature Positive – warum sich der deutsche Finanzsektor mit Biodiversität beschäftigen sollte**

**From Net Zero to Nature Positive**



**Implementing a net-zero transition plan as a financial institution**

**Implementing a net-zero transition plan as a financial institution**

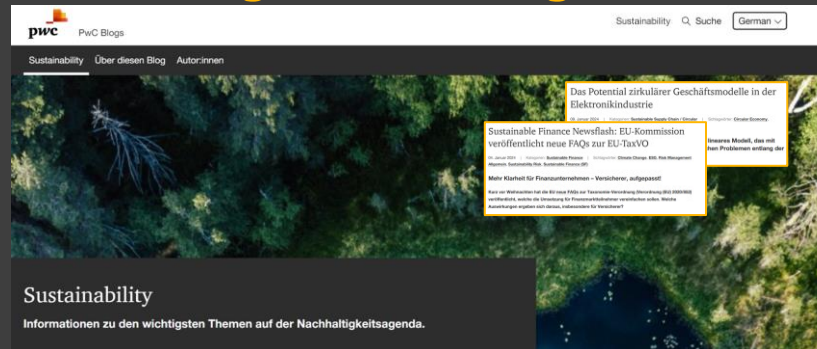


**EU Taxonomy Reporting 2023**

**EU Taxonomy Reporting 2023**

Neuaufgabe im Juni 2024

## Sustaining Values Blog



**Sustainability**  
Informationen zu den wichtigsten Themen auf der Nachhaltigkeitsagenda.

**Wir verabschieden uns in die Sommerpause!  
Weiter geht es mit unserer Webcast Reihe am 18.09.2024.**

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

[pwc.de](https://www.pwc.de)



© Juni 2024 PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft.

Alle Rechte vorbehalten. „PwC“ bezeichnet in diesem Dokument die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, die eine Mitgliedsgesellschaft der PricewaterhouseCoopers International Limited (PwCIL) ist. Jede der Mitgliedsgesellschaften der PwCIL ist eine rechtlich selbstständige Gesellschaft.